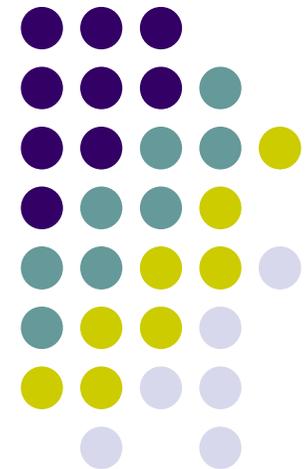


Auswertung Evaluationsbögen

Fachtag „Schulbezogene
Jugend(sozial)arbeit in Steglitz-
Zehlendorf“ am 13.05.2013 im
Jagdschloss Glienicke



Evaluationsbogen



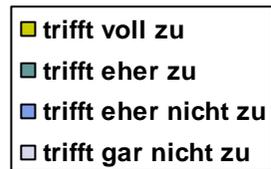
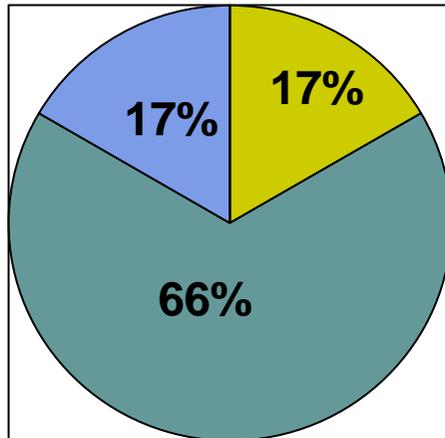
Evaluationsbogen

In welcher Hinsicht war der Fachtag „Schulbezogene Jugend(sozial)arbeit in Steglitz-Zehlendorf“ nützlich für Sie?					
Bitte kreuzen Sie bei jeder Aussage an, wie sehr sie aus Ihrer Sicht zutrifft.		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
1.	Der Fachtag hat meine Fragen zum Thema beantwortet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die Atmosphäre ermutigte mich dazu, Fragen zu stellen und mich aktiv zu beteiligen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die Kleingruppendiskussionen („World-Café“) waren gut vorbereitet, angeleitet und ausgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Ich habe Impulse und Anregungen für meine Arbeit erhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ich bin ausreichend über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet Kooperation Schule-Jugendhilfe im Bezirk informiert worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Das Verhältnis zwischen Input und Möglichkeit der Diskussion bzw. aktiven Beteiligung war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Was fanden Sie an diesem Fachtag besonders gelungen? <i>KS</i>				
8.	Was können wir beim nächsten Fachtag besser machen? Welche Themen sollten wir beim nächsten Fachtag auf jeden Fall aufgreifen? <i>KS</i>				

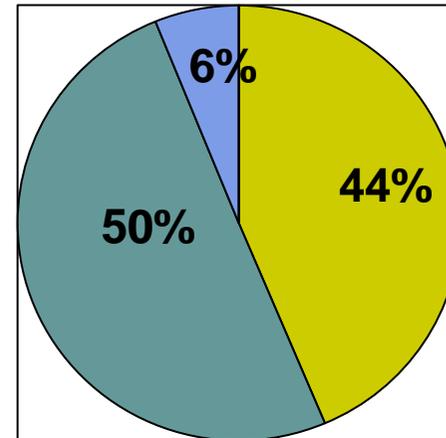
Ergebnisse Evaluation I



1. Der Fachtag hat meine Fragen zum Thema beantwortet.



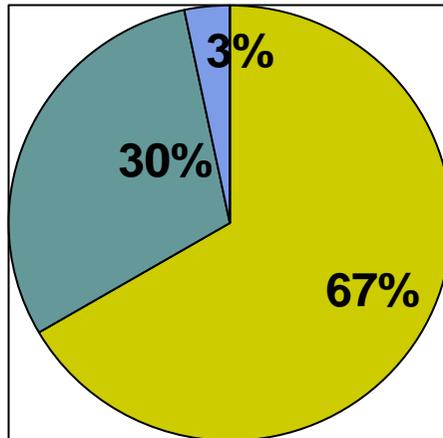
2. Die Atmosphäre ermutigte mich dazu Fragen zu stellen und mich aktiv zu beteiligen.



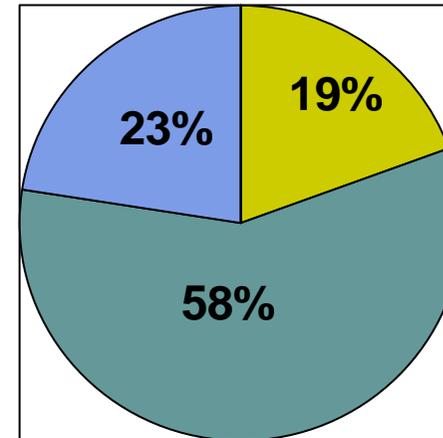
Ergebnisse Evaluation II



3. Die Kleingruppendiskussionen ("World Café") waren gut vorbereitet, angeleitet und ausgewertet.



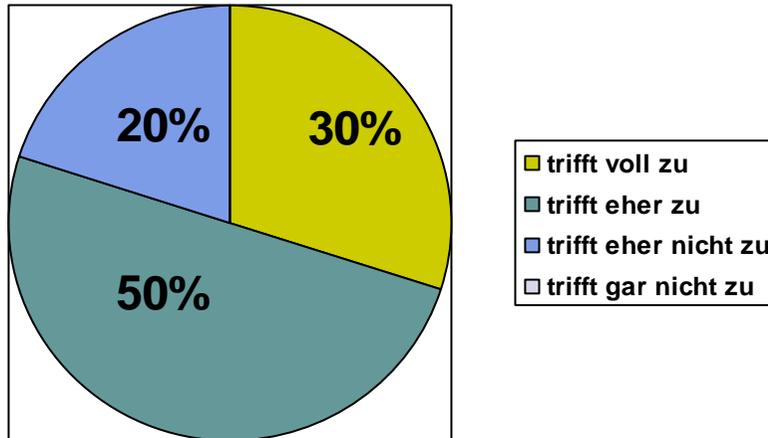
4. Ich habe Impulse und Anregungen für meine Arbeit erhalten.



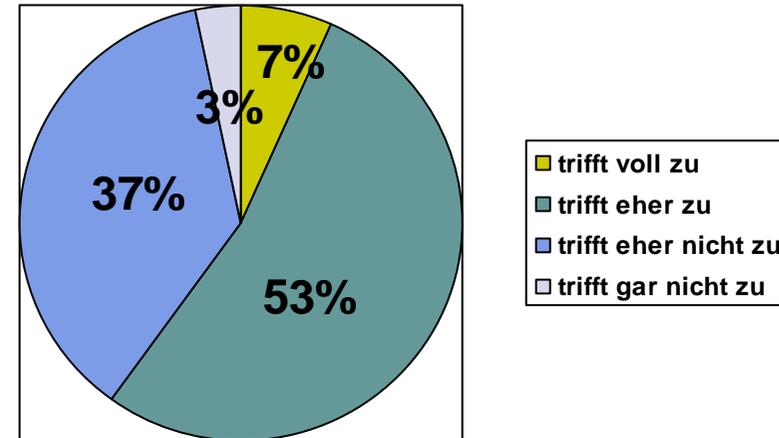
Ergebnisse Evaluation III



5. Ich bin ausreichend über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet Kooperation Schule-Jugendhilfe informiert worden.



6. Das Verhältnis zwischen Input und Möglichkeit zur Diskussion bzw. aktiven Beteiligung war angemessen.



Ergebnisse Evaluation IV

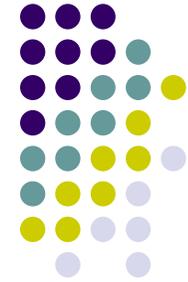
Was fanden Sie an diesem Fachtag besonders gelungen?



- 1. Vortrag (Einführung)
- Die Verbindung von Vortrag und Fragestellung
- Das 1. Inputreferat
- Darstellung der Inklusion
- Moderierter Austausch
- Eine Sammlung und Übersicht zum Thema Inklusion erarbeitet zu haben
- Mischung der Methoden
- Atmosphäre
- Die Cafe-Runde
- Austausch/Vorträge
- Das World-Cafe
- Vortrag Schulmodelle Inklusion
- Austausch
- Vormittags Theorie, Nachmittags Praxis (Austausch)
- Den Vortrag von Frau Thiel-Blankenburg und Frau Grauel-von Strünck
- World-Cafe
- World-Cafe
- Geballte Fachkompetenz
- Immer wieder sehr bereichernd mit den Kollegen fachlich zusammen zu treffen
- Gute Vorträge, die kurzweilig und informativ waren
- Präsentation der Ergebnisse aus World-Cafe
- Den praktischen Teil (Nachmittags)
- Die Anzahl der Teilnehmer
- World-Cafe
- Das World-Cafe: sowohl Fragestellung als auch Moderation der Gastgeber
- Die beiden ersten Vorträge zum Thema Inklusion
- Viel Mühe spürbar
- Sehr gute und angeleitete Kleingruppendiskussion

Ergebnisse Evaluation V

Was können wir beim nächsten Fachtag besser machen? Welche Themen sollten wir beim nächsten Fachtag auf jeden Fall aufgreifen?



- Partizipation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fachkräfte aus der Schule sollten eher ins Boot geholt werden
- Bei den Fragestellungen weiter machen bzw. die Umsetzung der erarbeiteten Forderungen konkretisieren.
- Mix zwischen Input und selber machen/Austausch
- Mehr moderierten Austausch
- Weiter so...
- Überlegen, welches Thema Lehrer, Schulleitungen ausreichend anzieht, um tatsächlich zu kommen!
- Ideen und Projekte zum „anfassen“
- Was brauchen die Lehrer für die Vorstellung der Umsetzung zur Inklusion?
- Weniger Input, mehr Austausch
- Austausch über negative Aspekte der Inklusion (bzgl. des Vortrages: zu viel Positives kein Risiko/Problem genannt)
- Mehr Zeit für Austausch
- Weniger Input, bei dem man nur zuhören muss
- Mehr Information zu aktuellen Entwicklungen im Bezirk
- Mehr Raum für den schulischen Alltag zum Thema Inklusion
- Die unterschiedlichen schulischen Strukturen sichtbar machen
- Mehr Austausch und Abwechslung (auch offen)
- 10 Minuten mehr Zeit beim World-Cafe
- Wie können wir die Qualität unserer Arbeit „sichtbarer“ für die Öffentlichkeit und Berichtswesen machen? (Ressourcen sind da – auf Flipchart, auf Berichten auch?)
- Einbindung mehrerer Akteure in diesem Arbeitsfeld
- Fachlicher Input über Workshops
- Vorträge: besser überlegen, was erforderlich ist
- Mehr Zeit für Erfahrungsaustausch
- Die Vorträge in schriftlicher Form direkt am Ende des Tages auslegen, so dass wir gleich nachlesen können
- Infomaterial zum Themenschwerpunkt bereit halten
- Theorie ist gut und wichtig, aber bitte vergesst nicht den praktischen Alltag in dem wir jeden Tag stecken
- Weniger Theorie (Blöcke) hintereinander: bessere Mischung Praxis und Theorie
- Themen noch mehr runter brechen und konkreter Praxisbezug